

.....
(Name)

.....
(Adresse)

.....
(Telefon, Fax, E-Mail)

**Philosophisch-Politische Akademie - Gesellschaft für Sokratisches Philosophieren
Universität Münster
Arbeitsstelle Praktische Philosophie/Philosophisches Seminar der Universität Münster
c/o Dr. Klaus Blesenkemper, Dr. Christa Runtenberg
Domplatz 23
48143 Münster**

**Alternativen: Anmeldung per Fax unter 0511/471700
oder per E-Mail an d.krohn@t-online.de
oder per E-Mail an philsem@uni-muenster.de**

Bitte benutzen Sie bei der Anmeldung per Mail oder per Fax das Stichwort „Sokratik“ und melden Sie sich bis spätestens 02.10.09 an.

Für die Tagung am Samstag, den 10.10.2009, zum Thema „Emotion und Kognition“ melde ich mich hiermit verbindlich an.

Ich möchte an folgendem Workshop teilnehmen:

() Prof. Dr. Heinz Schirp (Bielefeld):
Emotion und Kognition in Lernprozessen

Der Workshop befasst sich mit Fragen und Übungen zu folgenden grundlegenden Thesen:
Lernen findet in unserem Gehirn durch die selbstorganisierte Zusammenarbeit von cerebralen (kognitiven) und limbischen (emotiven) Verarbeitungsprozesse statt.
Es gibt keine Gedanken und Wahrnehmungen ohne Emotionen, aber es gibt Emotionen, die nicht kognitiv gesteuert oder bewusst wahrgenommen werden. Emotionale Zugänge („limbische Instruktionen“) sind für unsere neuronalen Verarbeitungs-, Urteils-, Entscheidungs- und Handlungsprozesse viel bedeutsamer und im wörtlichen Sinne entscheidender als das lange angenommen wurde. Mit Hilfe unserer Emotionen können wir einerseits intuitive und damit schnelle Verstehensprozesse („snap decisions“) organisieren. Solche intuitiven Zugänge können andererseits aber auch Ursache für unsere Vorurteile sein. Emotionen und Gefühle wie z.B. Stress und Versagensängste können kognitive Verarbeitungsprozesse hemmen und Erinnerungsprozesse blockieren. Emotionen beeinflussen darüber hinaus unsere Lernkonzepte („Selbstwirksamkeit“) und verändern unsere kognitiven Stile und Lernstrategien. Emotionen und Gefühle lösen dabei selbst immer wieder kognitive Verarbeitungs- und Reflektionsprozesse aus; insofern „geben sie selbst wieder zu denken“.

() Dr. Klaus Blesenkemper (Münster):
Philosophieren über Gefühle im Unterricht

Wie man Gefühle im Philosophie-Unterricht der Oberstufe wie auch im Unterricht Praktische Philosophie (Sek. I) zum Gegenstand machen kann, soll in diesem Workshop vorgestellt, geübt und diskutiert werden. Im Mittelpunkt stehen dabei

- a) Möglichkeiten der begrifflichen Abgrenzung von Gefühlen, Emotionen, Stimmungen, Empfindungen usw.,
- b) phänomenologisch ausgerichtete Instrumentarien zur Erschließung einzelner Gefühle und vor allem exemplarisch,
- c) die Gefühle Furcht/Angst, Zorn/Wut, Peinlichkeit/Scham, Neid und Schadenfreude, und zwar in Selbsterkundung und Theorie.

() Klaus Draken (Wuppertal), Barbara Neißer (Köln), Dr. Ute Siebert (Neustadt/Rbge.):
Kann man Wahrheit fühlen? – Die Bedeutung der Gefühle im Sokratischen Gespräch

In diesem Workshop soll an der Frage gearbeitet werden, welche Bedeutung Gefühle im Prozess des Sokratischen Philosophierens haben können. In drei Kleingruppen wird mit je einem Leiter/einer Leiterin in einem kurzen Sokratischen Gesprächs die Frage "Kann man Wahrheit fühlen?" untersucht.

Anschließend werden die Nelsonschen Theorien kurz vorgestellt und erläutert. Der Vergleich mit den Ergebnissen der Kleingruppen rundet die gemeinsame Arbeit ab.

Ich wünsche eine Teilnahmebescheinigung. Ja () Nein ()

Zutreffendes bitte ankreuzen.

.....
(Ort, Datum)

.....
(Unterschrift)